

## Rückblick – Einblick – Ausblick

### Zehn Jahre AMD-Netz e.V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für m/w/d.

#### Vorwort: Wie alles begann

##### 10 Jahre AMD-Netz – ein Netzwerk schafft Werte

Das 10-jährige Bestehen einer medizinisch-sozialen Institution ist kein Grund für eine Jubiläumsfeier. Im vorliegenden Fall des AMD-Netz e.V. ist es jedoch ein willkommener Anlass, über einen erfolgreichen Brückenschlag zwischen Medizinerinnen, Marketingwissenschaftlerinnen und Akteuren mit sozialen Kompetenzen zu berichten. Vor 20 Jahren diagnostizierten mehrere Augenärzte bei mir im frühen Stadium eine trockene altersabhängige Makuladegeneration (AMD). Dabei wurde immer darauf hingewiesen, dass es bei dieser weit verbreiteten Erkrankung kein wirksames medizinisches Heilverfahren, jedoch viele technische und soziale Hilfen zur Unterstützung der Sehfähigkeit gibt. Die Nachricht lautete: „Sie müssen mit dieser Erkrankung leben, werden jedoch nie ganz blind!“ Dies war für mich als Marketingwissenschaftler eine besondere Herausforderung – unabhängig von meiner persönlichen Befindlichkeit –, fundierte empirische Untersuchungen zur wahrgenommenen Lebensqualität von AMD-Patienten und für die leistungswirksame Gestaltung medizinisch-sozialer Netzwerke für solche Erkrankungen durchzuführen. Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Untersuchungen haben in Verbindung mit meinen Stiftungs-Erfahrungen (z. B. Stiftung Schlaganfall-Hilfe, Dr. Werner Jackstädt-Stiftung) zu einer klaren Positionierung des AMD-Netz e.V. (Information, Unterstützung und Versorgung zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Patienten) geführt. Darüber hinaus haben die innovative Entwicklung und der Einsatz digitaler Kommunikationstechnologien (z. B. Makula-App) wesentlich zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, intensiven Nutzung und Weiterempfehlung der angebotenen Dienstleistungen des Netzwerks beigetragen. Es sind insbesondere das von den Nutzern bekundete große Vertrauen und die Zufriedenheit mit dem AMD-Netz hervorzuheben. Das AMD-Netz hat im Blick zurück als Disziplinen übergreifendes, medizinisch-soziales Ecosystem herausragende Leistungen erbracht und Werte geschaffen, die für den Gesundheitsbereich beispielhaft sind. Die Wertschätzung des Netzwerks kommt gelegentlich in folgendem Statement von Patienten zum Ausdruck: „Gäbe es das AMD-Netz nicht, so müsste es erfunden werden!“ In diesem Sinne danke ich im Namen des Kuratoriums dem Vorstand, dem Team und allen Förderern für das große Engagement und die Unterstützung der Aktivitäten des Netzwerks. Möge es auch im kommenden Jahrzehnt gelingen, in vertrauensvoller Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten die anspruchsvollen, gemeinnützigen Ziele des AMD-Netz e.V. zu erreichen.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Heribert Meffert, Vorsitzender des Kuratoriums des AMD-Netz e.V.

# Das Credo: Interdisziplinäre Hilfe für Menschen mit AMD auf den Weg bringen

## Wir sind

Das AMD-Netz ist ein Zusammenschluss von Experten rund um die altersabhängige Makuladegeneration (AMD). Dahinter steht ein eingetragener Verein, der 2011 in Münster gegründet wurde. In diesem sozialen Netz setzen sich seither Augenärzte, Augenoptiker, Rehallehrer, Beratungsstellen, Selbsthilfeorganisationen, staatliche Institutionen und relevante Fachverbände bundesweit für den Erhalt der Lebensqualität Betroffener ein.

## Wir bieten

Wir informieren Patienten und Angehörige mithilfe von Flyern, unserer Website und einer App zum Thema AMD. Über eine Hotline beantworten wir Fragen zu Hilfsmitteln und Alltagsbewältigung und nennen regionale Ansprechpartner. Unsere Patientenveranstaltungen geben Raum für den Austausch mit Fachleuten. Wir schulen medizinisches Personal in der Patienteninformation zur Erkrankung und zur Alltagsbewältigung mit AMD, beispielsweise zu Sehhilfen, Hilfsmitteln und sozialrechtlichen Ansprüchen. Mithilfe von Presseinformationen schaffen wir ein öffentliches Bewusstsein für die Erkrankung. Wir vernetzen AMD-Experten aus den verschiedensten Bereichen untereinander und mit den Betroffenen selbst zur Unterstützung bei der Behandlung sowie im Umgang mit der Erkrankung. Wir gestalten die Zukunft von Menschen mit AMD. Dazu unterstützen wir auch Forschungsprojekte, die Versorgungslücken aufzeigen. Neue Erkenntnisse werden genutzt, um bessere Therapiekonzepte für Patienten zu entwickeln und Betroffenen zu helfen, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Besonders wichtig ist uns auch, die Chancen der Digitalisierung in der Augenheilkunde zu nutzen.

## Unser Selbstverständnis

Als gemeinnütziger Verein agieren wir jederzeit transparent und unabhängig. Wir verstehen uns als ein fachübergreifendes Netzwerk, das sein gebündeltes Know-how in den Dienst der Betroffenen stellt. Im persönlichen Kontakt agieren wir freundlich, respektvoll, kooperativ und serviceorientiert.

## Unsere Ziele

Mit unserer Arbeit erleichtern wir Betroffenen und Angehörigen das Leben mit der Erkrankung AMD. Wir stellen Informationen über die Erkrankung und die vielfältigen Versorgungsmöglichkeiten der breiten Öffentlichkeit sowie Betroffenen und Fachleuten zur Verfügung. Die Arbeit des AMD-Netz soll ein Weiterdenken bei Augenärzten fördern und innovative Versorgungsangebote auf den Weg bringen. Dazu bedarf es einer verstärkten Vernetzung aller Beteiligten untereinander – auch auf internationaler Ebene. Durch zunehmende Bekanntheit des AMD-Netz möchten wir Unterstützer aktivieren, welche die Zukunft des Vereins auch finanziell langfristig sichern.

## Im Mittelpunkt steht der Patient:

„Das sind Dinge, die einem der Augenarzt nicht erzählt.“

Ärztliche Aufklärung über die Erkrankung ist das eine, der Alltag mit einer altersabhängigen Makuladegeneration etwas vollkommen anderes. Deshalb haben wir mit Anne-Marie G. gesprochen: Die 85-Jährige lebt seit Jahren mit einer trockenen AMD.

### Frau G., wie haben Sie Ihre Erkrankung überhaupt bemerkt?

Es hat damit angefangen, dass ich immer schlechter lesen konnte. Der Augenarzt hat dann einen Grauen Star festgestellt und operiert – gleichzeitig aber auch kleine Drusen in meinem Auge entdeckt. Diese wurden halbjährlich kontrolliert und es zeigte sich, dass die trockene AMD kontinuierlich schlechter wurde.

### Wie äußerte sich das im Alltag?

Beim Autofahren konnte ich Entfernungen immer schlechter erkennen. Weil ich mich und andere nicht gefährden wollte, habe ich das Autofahren – und später auch das Radfahren – eingestellt. Meinen Haushalt führe ich nach wie vor alleine, brauche dabei aber sehr viele Hilfen. Die größten Herausforderungen sind für mich Formulare, die kann ich mittlerweile nicht mehr alleine ausfüllen.

### Wie hat der Augenarzt Ihre Erkrankung behandelt?

Es gibt keine Möglichkeit der Behandlung, weder durch Nahrungsergänzungsmittel noch durch irgendwelche Medikamente.

### Welche Hilfsmittel nutzen Sie in Ihrem Alltag?

Fürs Lesen habe ich zunächst eine Brille mit Prismen bekommen, später dann zusätzlich eine Lupe. Als auch das nicht mehr reichte, kam ein Vorlesegerät dazu. Mittlerweile habe ich mich mit dem Tablet vertraut gemacht, sodass ich die Zeitung jetzt mit dessen Vorlesefunktion nutzen kann. Ich bin sehr froh, dass mein Augenarzt mich auf das AMD-Netz aufmerksam gemacht hat – der Hinweis auf die Beratungsstelle war für mich die größte Hilfe, die ich für meinen Alltag bekommen konnte. Auch der Hinweis auf einen speziell ausgebildeten Optiker war sehr hilfreich – dort wurde ich individuell beraten und konnte verschiedene Hilfsmittel ausprobieren.

### Können Sie sich noch an das erste Gespräch in der Beratungsstelle erinnern?

Ja, sogar sehr gut. Ich war erstaunt, dass es so viele Hilfsmöglichkeiten gibt – von der Blindenhörbücherei bis zur Unterstützung beim Antrag auf Schwerbehinderung. Das sind Dinge, die einem der Augenarzt nicht erzählt.

### Nehmen Sie auch Hilfe von Angehörigen in Anspruch?

Sie wird mir immer angeboten, ich brauche sie aber zurzeit noch nicht. In Sachen Neue Medien benötige ich allerdings ab und zu schon Unterstützung.

### Hat sich Ihr Sozialleben durch die Krankheit verändert?

Ich habe viel Sport gemacht – von Tennis bis Yoga. Das sind alles Tätigkeiten, die ich jetzt nicht mehr ausführen kann. Auch Theater- und Konzertbesuche sind weniger geworden. Durch das AMD-Netz bin ich aber an größere Spielkarten gekommen, sodass ich nach wie vor Karten spielen kann. Tatsächlich wird mein Sozialleben momentan allerdings durch Corona stärker eingeschränkt als durch die AMD.

### Wie reagieren Ihre Bekannten und Freunde auf Ihre Erkrankung?

Die sind sehr rücksichtsvoll. Sie bedauern den Verlust der Sehkraft bei mir und helfen in allen möglichen Situationen – das ist ganz selbstverständlich geworden. Sie wissen zum Beispiel, dass ich keine Gesichter erkenne, und halten mich nicht für hochnäsig, wenn ich grußlos an ihnen vorbeigehe.

## Was hat Ihnen am meisten geholfen im Umgang mit Ihrer Erkrankung?

Das Bewusstsein, dass es eine Stelle gibt, wo ich Hilfe bekommen kann. Und meine Wohngemeinschaft, die mir alle möglichen Hilfestellungen anbietet. Das ist sehr beruhigend.

## In welchen Bereichen würden Sie sich noch mehr Unterstützung wünschen?

Vor vielen Behördenbriefen und -formularen muss ich kapitulieren – die Wahlbenachrichtigung oder Schreiben von der Krankenkasse sind typische Beispiele.

## Was empfehlen Sie anderen Betroffenen?

Ich kann nur raten, alle möglichen Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Man muss einfach dazu stehen: Ich habe eine Behinderung, die sieht man aber nicht. Ich trage deshalb zum Beispiel einen Button und stelle fest, dass mir dann auch geholfen wird. Man ist nicht alleine, es gibt für jedes Problem eine Lösung.

## 10 Jahre AMD-Netz: Ausgewählte Meilensteine auf dem Weg

2011:

- Auftaktveranstaltung Schloss Münster am 7. Mai 2011
- Einrichtung der Hotline: 01805 774 778
- Fortbildung für MFA: Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis in Kooperation mit BBSB und OcuNet

2012: Pilotmodell AMD-Netz NRW e.V.

2013: Unsere 1. DVD: Selbstständig bleiben mit Seheinschränkung

2014:

- Angehörigenprojekt: Leben mit AMD – Unterstützung Angehöriger
- AMD-Netz ist bundesweit aktiv

2015:

- Jubiläumsforum in Münster und 5 Jahre AMD-Netz: Versorgungsqualität verbessern: Erfolgspotentiale von Netzwerken
- Patiententag Auge in Dortmund in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfeverbänden

2017: Start Q-Vera: Qualitätsversorgung bei AMD unterstützt durch die Kassenärztliche Vereinigung

2018:

- Hotline in Zusammenarbeit mit der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ (EUTB) im Verbund Sehen NRW
- Neues Corporate Design

2019: Makula-App

2020: [www.amd-ansicht.de](http://www.amd-ansicht.de) Kommunikations- und Fundraisingwebseite

2021: 10 Jahre AMD-Netz

## Aktuelle Aktivitäten und Projekte des AMD-Netz e.V.

Im Mittelpunkt steht der Patient: Das AMD-Netz informiert und unterstützt Patienten und Angehörige sowie Versorgende und Forschende.

- Wir wollen helfen – das AMD-Netz ist der „Kümmerer“ für an altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) erkrankte Menschen und Angehörige.
- Wir bieten Informationen, Hilfestellungen und Kontakte, um das Leben der an AMD erkrankten Menschen zu erleichtern.
- Wir sind ein Netzwerk zur Erkrankung AMD, welches Betroffene, Angehörige und Versorger miteinander verknüpft.

### Informieren

#### Websites

Seit seiner Gründung präsentiert sich das AMD-Netz mit der umfangreichen Website [www.amd-netz.de](http://www.amd-netz.de) für Patienten und Angehörige. Hier werden medizinische Informationen sowie der Bereich „Leben mit AMD“ wissenschaftlich fundiert und dabei gut verständlich dargeboten. 2020 besuchten 99.716 Nutzer mit 805.084 Seitenaufrufen unsere Website. Das AMD-Netz hat 2019 sein Onlineangebot für Fachzielgruppen erweitert: Das MakX-Portal [www.makx-portal.de](http://www.makx-portal.de) bietet Serviceangebote für Fachleute, die beruflich dort bereitgestellte aktuelle Informationen und Online-Werkzeuge, wie zum Beispiel Checklisten, Vorlagen oder Materialien zur Betreuung und Begleitung von AMD-Patienten, nutzen können. Die neue Präsenz [www.amd-ansicht.de](http://www.amd-ansicht.de) bietet zudem Orientierung für eine breitere Öffentlichkeit zum Thema AMD. Persönliche Geschichten spiegeln individuelle Perspektiven, stellen das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln dar und werben für Aufmerksamkeit und Unterstützung.

#### Hotline

Seit 2011 gibt es die Hotline für Patienten mit AMD und deren Angehörige: Unter der Telefonnummer 01805 774 778 stehen Mitarbeiter des AMD-Netz-Teams montags bis donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Anrufende können sich hier zu nicht medizinischen und sozialen Fragen, Hilfsmitteln und Ansprechpartnern Rat holen. Ein Augenarzt steht seit Oktober 2020 zusätzlich an jedem ersten und dritten Freitag im Monat Ratsuchenden für medizinische Fragen zur Verfügung. Die Hotline verzeichnet aktuell jährlich mehr als 400 Anrufe.

#### Information durch Newsletter

Seit 2020 werden Informationen für Mitglieder, Förderer und Interessierte auch digital im Newsletterformat versendet. Eine Anmeldung für den Newsletter AMD-Netz Info ist über [www.amd-netz.de/MakX-Portal/MeinNewsletter](http://www.amd-netz.de/MakX-Portal/MeinNewsletter) möglich. Eine entsprechende barrierefreie Version gibt es auf der Website. Zusätzlich besteht auch ein digitales Serviceangebot für Patienten und Angehörige mit kurzen Hinweisen auf neue, öffentlich zugängliche Informationen aus dem Bereich „AMD“. Eine Anmeldung für den Newsticker AMD-Netz Aktuell kann über [www.amd-netz.de/aktuelles/newsticker](http://www.amd-netz.de/aktuelles/newsticker) erfolgen.

## Flyer

Als Basisinformation hält das AMD-Netz auch Printprodukte bereit: Informationsflyer werden Augenarztpraxen und Optikerkgeschäften zur Auslage für ihre Patienten und Kunden zur Verfügung gestellt. Die Flyer sowie die DVD „Selbstständig bleiben mit Seheinschränkung“ sind kostenlos und können unter [www.amd-netz.de/Makx-Portal/Materialbestellung](http://www.amd-netz.de/Makx-Portal/Materialbestellung) bestellt werden.

## YouTube-Kanal

Auf dem YouTube-Kanal des AMD-Netz „AMD-Netz e.V. – Leben mit altersabhängiger Makuladegeneration“ sind verschiedene Videos zu dem Thema „Leben mit AMD“ zu finden. Dort entsteht aktuell die neue Podcast-Reihe „AMD-AnSicht – Auf ein Wort mit...“.

## Vernetzen

### Patienteninformation

Ärzte und medizinische Fachangestellte können ein individualisiertes Patienten-Handout des AMD-Netz für ihre Patienten generieren und ausdrucken: [www.amd-netz.de/Makx-Portal/handout](http://www.amd-netz.de/Makx-Portal/handout). Dieses Informationspapier stellt verständlich und wissenschaftlich fundiert das jeweilige Stadium im Verlauf der altersabhängigen Makuladegeneration dar und erläutert therapeutische Optionen. Ergänzende Informationen können zusätzlich ausgewählt und hinzugefügt werden. Patienten werden genau mit den Informationen zum Mitnehmen versorgt, die für sie tatsächlich relevant sind. So werden das Patientengespräch sowie der Therapieverlauf unterstützt.

### Fachfortbildungen für Praxispersonal

Das AMD-Netz bietet für die Medizinischen Fachangestellten der Augenarztpraxen ein Fortbildungsmodul an. Teilnehmende lernen hier Beratungs- und Versorgungsangebote kennen und werden sensibilisiert für die besondere Gesprächssituation mit älteren, sehbehinderten Menschen. In diesem Zusammenhang ist auch der Film „Die Erkrankung AMD“ entstanden: [www.amd-netz.de/Makx-Portal/fortbildung](http://www.amd-netz.de/Makx-Portal/fortbildung)

### Teilnahme an Kongressen

Das AMD-Netz ist regelmäßig mit seinem Ausstellungsstand auf Fachkongressen aus dem Bereich der Ophthalmologie präsent. Es liefert dabei eigene Programmbeiträge zu versorgungswissenschaftlichen Themen, die auch publiziert werden.

### Patientenveranstaltungen

Betroffene und ihre Angehörigen vor Ort persönlich zum Beispiel über neue Therapie- und Hilfsangebote und Forschungsthemen zu informieren und mit den örtlichen Ansprechpartnern zu vernetzen, ist ein bewährtes, erfolgreiches Konzept. Zusätzlich ist es dort möglich, unverbindlich Hilfsmittel auszuprobieren und neue Kontakte zu knüpfen. Online-Veranstaltungen werden dieses Angebot zukünftig weiter ergänzen und verstärken.

### Interdisziplinäre Workshops/Foren

AMD braucht die medizinische Versorgung und daneben weitere Ansprechpartner im Bereich von Selbsthilfeverbänden und sozialen Einrichtungen. Der Gründungsansatz, mit interdisziplinären

Fachleuten Erfahrungen der verschiedenen Versorger einzubeziehen, daraus zu lernen und Konzepte zu optimieren, spiegelt sich in den Foren des AMD-Netz. Diese werden regelmäßig zu aktuellen Themen durchgeführt. Das inzwischen zehnte und zugleich erste digitale interdisziplinäre AMD-Netz Forum fand 2020 zum Thema „Digitalisierung in der Augenheilkunde: Der Patient im Mittelpunkt?“ statt. Die Aufzeichnung dieser Veranstaltung ist digital verfügbar unter [www.amd-netz.de/Makx-Portal/Forum\\_2020](http://www.amd-netz.de/Makx-Portal/Forum_2020).

## Social Media

Seit Juni 2015 präsentiert sich das AMD-Netz bei Facebook. Auf diesem Informationskanal wird regelmäßig über Aktivitäten des AMD-Netz und Wissenswertes rund um das Thema altersabhängige Makuladegeneration berichtet: [www.facebook.com/AMDNetz](http://www.facebook.com/AMDNetz). Neu hinzugekommen sind nun auch Instagram [www.instagram.com/amdnetz](http://www.instagram.com/amdnetz) und LinkedIn [www.linkedin.com/company/74810302](http://www.linkedin.com/company/74810302), um die Vernetzung zu fördern und das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu erreichen.

## Gestalten

### Makula-App

2018 wurde die Makula-App 1.0 für AMD-Patienten entwickelt, die bis heute mehr als 4.100 Installationen aufweist: [www.makula.app](http://www.makula.app). Sie bietet Zugang zu allgemeinen Informationen zur AMD wie auch zum individuellen Krankheitsverlauf und die Möglichkeit, an Befragungen teilzunehmen. Eine integrierte Nutzerumfrage belegt die Akzeptanz auch bei älteren Nutzern sowie eine hohe Weiterempfehlungsrate. Eine weiterentwickelte Makula-App 2.0 soll zukünftig unter anderem ermöglichen, das Terminmanagement mit der eigenen Augenarztpraxis zu teilen. So können Patienten darin unterstützt werden, ihre Therapie- und Kontrolltermine langfristig und konsequent zu planen und wahrzunehmen.

## Versorgungsforschung

### Eigene Untersuchungen

Eigene Untersuchungen hat das AMD-Netz seit 2012 hauptsächlich durch Befragungen von Menschen mit AMD sowie ihren Angehörigen und von Versorgern durchgeführt. Themen waren hierbei ärztliche und soziale Beratung, ihre Verbesserung durch medizinische Netzwerke, Mediennutzung und Informationsverhalten, Lebensqualität bei Beeinträchtigung des Sehens, Zufriedenheit mit Information und Behandlung, Verbesserung der Kooperation zwischen Betroffenen, Angehörigen und Augenarztpraxis. Dazu kamen Ablaufanalysen zu Organisation und Durchführung der intravitrealen Medikamenteninjektion und der dazugehörigen Nachkontrollen. Diese Analysen wurden hauptsächlich in Zusammenarbeit mit der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms--Universität Münster, dem Augenzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster, der Universitäts-Augenklinik Bonn, der Universität Herdecke und der Theodor-Fontane-Hochschule in Brandenburg durchgeführt und größtenteils publiziert.

### Projekt „Q-Vera“

Auf der Basis dieser Untersuchungen initiierte das AMD-Netz 2017 eine Pilotstudie „Qualitäts-Versorgung bei AMD“ (Q-VERA). Sie wurde in fünf großen Praxiskliniken in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen in Westfalen-Lippe durchgeführt und analysierte

ein intensiviertes IVOM-Behandlungskonzept bei Patienten mit neovaskulärer (feuchter) AMD. Hierbei wurde die Indikation zur Therapie durch ein Zweitmeinungssystem überprüft, eine intensive und andauernde Information durch individualisierte AMD-Netz-Patienten-Informationen vorgenommen und die Kontinuität der Patienten-Adhärenz durch Anwesenheitskontrollen und Recall-Systeme gewährleistet. Die Ergebnisse zeigten, dass mit einem derartigen Behandlungskonzept unter Alltagsbedingungen funktionelle und morphologische Resultate über mehrere Jahre zu erreichen sind, wie dies in den Zulassungsstudien als „Goldstandard“ definiert wurde. Die Studie wurde wissenschaftlich evaluiert und in der Fachzeitschrift „Der Ophthalmologe“ publiziert.

## Ausblick

Das AMD-Netz ist von Herrn Professor Meffert dankenswerterweise ins Leben gerufen worden und mit seiner Hilfe und der vieler anderer inzwischen zehn Jahre erfolgreich tätig. Im Blick zurück möchten wir deshalb Herrn Professor Meffert und all denen, die daran mitgearbeitet, die uns gefördert oder uns durch positive Rückmeldungen motiviert haben, herzlich danken. Dazu möchten wir im Blick nach vorn alle ebenso herzlich bitten, uns weiterhin mit Rat, Tat und Förderung zu unterstützen, damit wir auch in Zukunft Menschen mit AMD informieren und ihnen interdisziplinär helfen können. Des Weiteren möchten wir durch Versorgungsforschung ermöglichen, Therapiekonzepte und Alltagsbewältigung zu optimieren. PD Dr. Lemmen und Prof. Pauleikhoff

## Das AMD-Netz dankt allen Unterstützenden, die die Entstehung dieser Broschüre ermöglicht haben:

Die altersabhängige Makuladegeneration (AMD) ist eine der häufigsten Ursachen für gravierende Sehverluste jenseits des 50. Lebensjahres. Allein in Deutschland leben etwa 7,5 Millionen Menschen mit AMD. Sie kann individuell unterschiedlich schwer verlaufen, oft geht sie jedoch mit einem Verlust des zentralen Sehfeldes und damit des scharfen Sehens einher. Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit und hoffen, noch viele weitere Partner gewinnen zu können, die mit ihrem „ich bin dabei“ helfen, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern.

- Akademie des Sehens e.V.
- Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
- Blickpunkt Auge
- Blinden- und Sehbehindertenverband Nordrhein e. V.
- Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e. V.
- Blindeninstitutsstiftung
- Bund zur Förderung Sehbehinderter e.V.
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.
- Institut für Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter e. V.
- PRO RETINA Deutschland e. V.
- WBH Westdeutsche Bibliothek der Hörmedien für blinde-, seh- und lesebehinderte Menschen e. V.
- fraubach | Büro für Gestaltung



- Constanze Wolff – Brandstifterin
- Augenärzte Gerl & Kollegen - Augenklinik Ahaus G + H GmbH & Co. KG
- Vereinigung operierender Augenärzte Nordrhein e.V.
- Optik & Akustik Wollenhaupt GmbH & Co. KG
- Bundesverband der Rehabilitationslehrer /-lehrerinnen für Blinde und Sehbehinderte e.V.
- Augenärztliche Gemeinschaftspraxis Gütersloh
- Berufsförderungswerk Düren gGmbH
- Dr. med. Daniel Kaufmann - Augenarzt am Herrenhäuser Markt
- Drei Augenärzte - Berufsausübungsgemeinschaft Fachärzte für Augenheilkunde
- Eschenbach Optik GmbH
- Praxis Prof. Dr. med. Thomas Laube
- Biwenko GmbH
- OmniVision GmbH
- A. SCHWEIZER GmbH
- Novartis Pharma GmbH
- Roche Deutschland Holding GmbH

#### AMD-Netz e.V.

Hohenzollernring 60

48145 Münster

Telefon: +49 (0) 251 – 935 59 40

E-Mail: [info@amd-netz.de](mailto:info@amd-netz.de)

Internet: [www.amd-netz.de](http://www.amd-netz.de)

[www.amd-ansicht.de](http://www.amd-ansicht.de)

Wir helfen, helfen Sie uns! Mit Ihrer Unterstützung können wir uns weiterhin für den Erhalt der Lebensqualität AMD-Betroffener einsetzen.